



Norbert Adolf

Unabhängiger Fachberater  
für Finanzanlagen

Colliser Straße 6  
07546 Gera

Norbert Adolf – Colliser Straße 6 – 07546 Gera – Germany

Telefon 03 65 / 8 31 06 34

Mobil 01 71 / 6 53 09 69

Fax 03 65 / 8 30 37 29

[kontakt@wertanlageberatung.de](mailto:kontakt@wertanlageberatung.de)

[www.wertanlageberatung.de](http://www.wertanlageberatung.de)

Registergericht Gera

Steuernummer 161/200/00474

## FÜR DIEJENIGEN, DIE WEITER DENKEN!

### Das Wertschriftendepot – sinnvoller als jede Zinsanlage!

**Zur Versinnbildlichung folgende Situation:** Sie erhalten aus einem Nachlaß eine alte Kommode mit vier Schubfächern. Im ersten befindet sich ein Grundbuch, im zweiten Goldmünzen, im dritten ein Sparbuch und im vierten ein Wertschriftendepot mit Aktien, Anleihen und Anteilen von Investmentfonds. Jedes Fach hatte vor ca. 60 Jahren einen Wert von 50.000.- DM.

Wie testamentarisch festgelegt, dürfen Sie jedoch nur ein Fach entnehmen.

Stellt sich die Frage: Welcher Inhalt erzielte den höchsten, nutzbaren Gewinn?

Um es vorwegzunehmen: Das Wertschriftendepot im vierten Fach übertraf den Zuwachs der ersten beiden Fächer bei weitem. Das Sparbuch ist dabei nicht erwähnenswert.

Warum das so ist, wird Ihnen aus den nachfolgenden Darstellungen verständlich und an konkreten Beispielen nachvollziehbar erklärt.

#### „Sachwert geht vor Geldwert“!

Neben dem Grund und Boden/Immobilien und Edelmetallen gehören Wertpapiere in Form von Aktien, Anleihen und Investmentfonds zur gleichen Kategorie der Sachwerte.

Dabei weisen die Letzteren, in Bezug auf Ihre breite Streuung, ein Höchstmaß an Sicherheit auf.

#### Das konkursgesicherte Wertschriftendepot:

Ein Wertschriftendepot ist eine Art Schließfach, in dem Sie Wertpapiere kaufen, hinterlegen, zu jeder Zeit entnehmen oder in andere Werte oder Zahlungsmittel umtauschen können.

Im Gegensatz zu direkten Bankeinlagen (Sparbücher, Festgelder o.ä.), die in die Bilanzen der Banken einfließen, genießen Wertschriftendepots und ihr Inhalt einen besonderen Status.

Als „Sondervermögen“ geführt und unter staatlicher Kontrolle, sind sie zugriffssicher und selbst vor einem Konkurs der depotführenden Bank geschützt!



### **Sicherheitsorientierte Depots, vorzugsweise mit Investmentfonds:**

Investmentfonds gibt es seit über 200 Jahren. Ihr 1774 entwickeltes Prinzip, Produktions- und Dienstleistungsunternehmen (AGs), festverzinsliche Anlageformen, wie Unternehmens- und Staatsanleihen, Immobilien und andere, in einem Fonds zusammen zu fassen, hat sich über Jahrzehnte bewährt.

Einlagen in Investmentfonds überstanden somit sämtlichen Krisen, Währungsreformen, ja sogar Weltkriege. Ihre Renditen und Wertsteigerungen übertrafen dabei, vor allem mittel- und langfristig, die Ergebnisse jeder Zinsanlage.

In Deutschland verwalten 8.000 Fondsgesellschaften mit über 20.000 Fonds ca. 2 Billionen Euro. In Europa beträgt das Volumen ca. 8 Billionen Euro und weltweit sind es ca. 29 Billionen Euro.

### **Zum Verständnis:**

Der Aktienindex DAX symbolisiert den Durchschnittswert der 30 strukturbestimmenden deutschen Konzerne. Dazu zählen u.a. die Daimler Benz AG, die Deutsche Bank AG, Siemens AG, Bayer AG, Volkswagen AG, Thyssen Krupp AG, SAP AG, RWE AG, Merck KGaA, Allianz AG.

Das sind lediglich zehn von dreißig!

Demgegenüber beinhalten Aktienfonds, je nach ihrer Ausrichtung, ca. fünfzig bis einhundert ausgewählte Aktiengesellschaften.

Über Investmentfonds investieren Sie in die Grundlagen unseres Wohlstandes, in nationale oder internationale Volkswirtschaften und weitere Werte.

Die Ergebnisse aus Zinsanlagen, auch die Höhe der Ablaufleistungen aus Renten- und Lebensversicherungspolice, unterliegen diesem System. Denn ohne Gewinn kein Überschuss oder Zins.

„Zinssparer“ verzichten somit auf den eigentlichen Zuwachs, den die „Garantiegeber“ (zum Großteil Aktiengesellschaften) erwirtschaften, und sie verzichten auf die Sicherheit, die ihnen eine breite Streuung (Diversifikation) ermöglicht.

### **Zur Handhabung:**

Es gibt nur wenige sachwertbezogene Anlageformen, mit denen Sie so flexibel umgehen können. Die umfangreichen Fondsstrategien aus ca. 22.000 Fonds, bieten für jeden Anlegertyp das Richtige.

Ratierliche Sparvarianten, Einmalbeträge, wie auch Erhöhungen oder Reduzierungen sind uneingeschränkt möglich.

Ihr individueller Bedarf bestimmt die Strategie: konservativ, ausgewogen oder dynamisch. Selbige können Sie zu jeder Zeit ändern und Ihrer jeweiligen Situation anpassen, denn das eingetzte Kapital ist hier nicht gebunden!

Nebenbei erkennt jedes Kreditinstitut Anteile von Investmentfonds als Sicherheit an. Ohne Bonitätsprüfung stellt Sie Ihnen zinsgünstige Lombardkredite (Wertpapierkredite) zur Verfügung.

### **Der Umgang mit Kursschwankungen:**

Grundsätzlich unterliegen Sachwertanlagen, somit auch Investmentfonds, dem jeweiligen Ankaufs- und Verkaufskurs (Preis).

Die Schwankungsbreite richtet sich nach der Ausrichtung des Fonds. So liegen diese bei reinen Aktienfonds höher als bei Mischfonds (Aktien und Anleihen) oder Rentenfonds (festverzinsliche Anleihen).



Kursschwankungen sind völlig normal und haben nichts mit dem Risiko eines Substanzverlustes zu tun.

Das heißt: Auch wenn die Kurse einmal nachgeben, müssen Sie sich um den Inhalt nicht sorgen.

Die Preise von Immobilien unterliegen ebenfalls Marktschwankungen, aber diese stehen nicht an der Hauswand, und sie werden nicht täglich analysiert.

Selbst in Fonds, die stark wachstumsorientiert ausgerichtet sind und „kleine“ Aktiengesellschaften, sogenannte „Small Caps“ favorisieren, weist jede einzelne der darin enthaltenen AG's, eine Börsenkapitalisierung von einer Milliarde bis zu zehn Milliarden Euro auf.

In einem solchen Fonds, mit beispielsweise 100 AG's, von denen jede einzelne AG mit ca. 5 Milliarden Euro bewertet ist, sind Sie an einem Gesamtwert von ca. 500 Milliarden Euro beteiligt. Ein Depot besteht darüber hinaus aus mehreren Fonds!

### **Die richtige Strategie:**

Sinnvoll ist es, Einmalanlagen mit rätierlichen, monatlichen Sparberägen zu „untersetzen“. Somit profitieren Sie – automatisch – auch bei kurzzeitig sinkenden Kursen, und Sie verringern damit die Schwankungsbreite (Volatilität) des gesamten Depots!

### **Mit Investmentfornds sollten Sie nicht herumspekulieren:**

Ständig von einer Strategie zur anderen zu wechseln bringt kaum Erfolg, im Gegenteil.

Natürlich können Sie Gewinne auch „mitnehmen“, um bei vermeintlich günstigeren Kursen erneut einzusteigen. Die Gefahr besteht jedoch darin, die nachfolgende Aufwärtsbewegungen zu verpassen. Einmal in Banknoten umgewandelt, bleibt das „Papiergeld“ dann, meist geringverzinst und nutzlos, „liegen“.

### **Hierzu einige Situationen:**

Der Zeitraum 2008 bis 2018 war vor allem von der Finanzkrise, der Eurokrise, der Griechenlandkrise und von dem jeweiligen Aufschwung geprägt. Der deutsche Aktienindex rutschte zur Finanzkrise, Febr. 2009, auf 3.700 Punkte, zur Eurokrise waren es 6.500 Punkte, und heute, Nov. 2018, weist sein Wert ca. 11.000 Punkte auf.

Die Indexwerte sollten lediglich als Orientierung dienen, denn die Ergebnisse aus Investmentfonds basieren auf der Grundlage ihrer Inhalte und Strategien. Neben dem Kursgewinn generieren sie, meist jährlich, Dividenden- und Kursgewinnausschüttungen, die bei thesaurierenden Fonds, den Anteilsbestand erhöhen.

Die Volkswirtschaften, an denen Sie über die Fonds beteiligt sind, wachsen, unabhängig von einzelnen Schwächeperioden und geschichtlich betrachtet, kontinuierlich. Zum Beispiel betragen die Unternehmensgewinne in den USA 400 bis 500 Mrd. US Dollar pro Jahr, wobei das Bruttoinlandsprodukt (BiP) ca. 20 Billionen US Dollar beträgt. In China weist das BiP ca. 14 Billionen, in Japan ca. 5,1 Billionen und in Deutschland (Platz 4 weltweit) 4,2 Billionen auf (Stand 2018).

Die Börsenkurse hinken einmal den realen Werten hinterher oder vornweg!

Daher ist es wichtig, die Auswahl auf die Zielstellung auszurichten, den Anlagehorizont (situationsbedingt auch in Bezug auf die Erben) zu dokumentieren und an dem Konzept diszipliniert fest zu halten. Wenn es sich um einen sehr gut gemanagten Fonds mit einer zukunftsorientierter Strategie handelt und die Kurse spürbar sinken, „Nachkaufen“! Krisen haben „kurze Beine“ und erholen sich relativ schnell! Selbst kleine Beträge bewirken somit eine überdurchschnittliche Wertsteigerung!



**Der richtige Zeitpunkt in Investmentfonds zu investieren ist immer heute.**

**Nach „oben“ gibt es keine Grenze!**

Die Ursachen, warum Kurse auch in Zukunft steigen:

Dem Menschen innewohnender Drang nach Sicherheit und Wohlstand bewirkt die stetige Erweiterung des Produktions- und Dienstleistungssektors in all seinen Formen. In diesem Prozeß erhöht sich – weltweit – das Bruttonationaleinkommen (BIP), überproportional die Unternehmensgewinne und die Geldmenge.

Das Wirtschaftswachstum wird sich auch in den nächsten Jahren und Jahrzehnten, und durch die Globalisierung begünstigt, weiter vervielfachen! Dabei weisen die Bevölkerungszahlen auf das Potential hin: Asien 4,4 Mrd. Einwohner, Afrika 1,2 Mrd., Europa 500 Mio., Latein Amerika 500 Mio., USA 325 Mio., Russland 144 Mio., Japan 126 Mio. und Deutschland 82 Mio.

Stellt sich die Frage, mit welchem Einsatz Sie an dieser Entwicklung teilnehmen und daran partizipieren.

Die Zeiten hohen Zinsen sind vorbei, denn die Staatsschulden aller entwickelten Industrieländer können keine höheren Zinsbelastungen mehr verkraften. In Deutschland liegen 2,5 Billionen Euro auf fast zinslosen Bankkonten. Der inflationsbedingte Wertverlust betrug – allein 2018 – ca. 42 Mrd. Euro.

**Die Situation zwingt zum Umdenken und Handeln, denn Sicherheit bedingt Zuwachs!**

Hierzu einige Beispiele, die u.a. die Auswirkungen von Zins- und Zinseszins verdeutlichen: Der 1954 gegründete und weltweit ausgerichtete Templeton Growth Fonds feierte 2014 seinen 60. Geburtstag.

In diesem Zeitraum erzielte er, inkl. der Wiederanlage seiner Ausschüttungen aus Dividenden und Kursgewinnen, durchschnittlich 12,3% pro Jahr.

Das heißt:

Hätten Sie oder Ihre Eltern zur Gründung 10.000.- US Dollar investiert, würde Sie heute über ein Vermögen von über 4 Mio. Euro verfügen.

Mit dem gleichen Einsatz (10.000.- US Dollar, 1954 = 42.000.- DM) und gleicher Laufzeit, jedoch mit einem Bankzins von 4% pro Jahr, käme der Sparer, in DM berechnet, auf 442.800.- DM und in Euro auf die Hälfte.

Wer 2007, somit vor den extremen Kurseinbrüchen während der Finanzkrise 2008 und der nicht einfachen Bedingungen in der Folgezeit, in den Mischfonds Floßbach von Storch (Inhalt: Festverzinsliche Anleihen, Aktien und Gold) investiert hatte, konnte seinen Einsatz aus der Durchschnittsrendite von 9,5% p.a., in nur 11 Jahren verdoppeln.

Um das gleiche Ergebnis mit einem 1%igen Bankzins p.a. zu erreichen, wäre eine Laufzeit von 70 Jahren erforderlich!

Wer vor 20 Jahren, monatlich 200.- DM, später 100.- Euro in den Fonds „Fidelity China“ angespart hatte, kann sich heute über 71.000.- Euro freuen. Lediglich 32.900 Euro sind es (selbst) mit einem 3%igen Sparzins. Die Beispiele ließen sich beliebig fortsetzen.

Die vergangenen Ergebnisse sind zwar nicht auf die Zukunft übertragbar, aber solche Hinweise gab es zu jedem Investitionszeitpunkt.



**Investmentfonds sind, mittel und langfristig, eine der effizientesten Anlageformen, sinnvoll für die Zukunft vorzusorgen und Ersparnisse oder Vermögen vor dem Verfall zu schützen!**

Gern unterstütze ich Sie beim bedarfsgerechten Auswahlprozess aus über 20.000 Fonds. Sie erhalten ein Wertschriftendepot bei unabhängigen Direktbanken Ihrer Wahl, nutzen Fachkompetenz, 27 Jahre Berufserfahrung und die Vorteile einer individuellen Beratung und Betreuung.

Ihr Fachberater für Finanzanlagen

Norbert Adolf aus Gera

5. November 2018

Die Informationen wurden sachgerecht, mit einigen persönlichen Anmerkungen aus der praktischer Erfahrung, erarbeitet. Grundlage für die Anlageentscheidung bilden die jeweiligen Verkaufsunterlagen!